

Kopf des Monats Juni 2020 Budokan Thun

Mein Name ist *Monika Schmied*

Mein Weg zum Karate war weder geplant noch gründlich überlegt und begann, als mich mein Mann mich darüber informiert hat, dass mehrere Frauen/Mütter mehr oder weniger zeitgleich im Dojo des Budokan Thun mit Karate gestartet haben. Als wir dann noch Misa und Hans zufällig in der Stadt trafen, war der Entscheid gefällt.



Eigentlich habe ich Karate als Sport niemals für mich in Betracht gezogen. Einerseits betrachte ich mich als recht unbeweglich und vor allem viel zu langsam und zu ruhig für einen Kampfsport. Zudem sind Kampf und Konfrontationen schon gar nicht mein Ding. Ich empfand mich so ziemlich als das Gegenteil von dem was ich damals mit dem Karate assoziiert habe.

Für mich war das so eine Art Selbstversuch nach dem Zitat von Henry Ford:

„Wer immer tut was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.“

Ich sah das damals vor allem als Möglichkeit meinen Sohn und meinen Mann in ihrem Training zu unterstützen und gleichzeitig etwas für meinen Körper zu tun.

Ich musste mir jedoch rasch eingestehen, dass mir das spannende und anspruchsvolle Training viel Freude bereitet. Für mich ist jetzt klar, dass ich Karate nun ganz alleine für mich ausübe.

Es freut mich Teil von Budokan Thun zu sein. Das Gesamtpaket das man von Sensei Hans, Misa, Kimaru und den anderen Karatekas bekommt, erachte ich als etwas ganz besonderes.

Es ist erstaunlich wie spannend jedes einzelne Training gestaltet ist. Wenn man das Gefühl hat etwas begriffen zu haben, dann eröffnen sich immer wieder neue Aspekte, neue Details. Das Karate-Training bei Sensei Hans ist und bleibt spannend.

Merci viu mau!

Oss